

## Was fliegt denn da im Raps?

Dr. Alexander Döring, Deutsche Saatveredelung AG · Lippstadt

**Nachdem der Raps den Winter überstanden hat, ist er im zeitigen Frühjahr mit der nächsten Gefahr konfrontiert. Schon ab einer Temperatur von 12 °C und sonniger Witterung besiedeln die ersten Schädlinge die Rapsfelder.**

Der erste von diesen unerwünschten Besuchern ist der Große Rapsstängelrüssler, der häufig zeitgleich mit dem Gefleckten Kohltriebrüssler erscheint. Diese legen nach einem kurzen Reifungsfraß ihre Eier in die Stängel beziehungsweise die Blattstiele der Rapspflanzen ab. Von den beiden genannten Schädlingen ist der Rapsstängelrüssler der gefährlichere, da die bei der Eiablage in das Pflanzengewebe abgegebenen Stoffe zu Wuchsdeformationen der Pflanzen führen.

### Stängelrüssler, Rapsstängelrüssler & Co.

Der nächste, wichtige Schädling, der den Winterraps befällt, ist der Rapsglanzkäfer. Besonders in Jahren mit Starkauftreten können die durch ihn verursachten Schäden dramatisch sein. Je kleiner die Rapspflanzen zum Zeit-

punkt des Befalls sind und je schlechter ihre Kondition ist, desto größer ist der Schaden, der durch den Rapsglanzkäfer verursacht wird. Um ihre Energiereserven nach der Winterruhe aufzufüllen und Eiweiß für die Entwicklung der Eier zu sammeln, fressen die Käfer den Pollen der Rapspflanzen. Da der Pollen jedoch vor der Blüte nicht zugänglich ist, beißen die Käfer Löcher in die Knospenwand. Dabei wird häufig der Fruchtknoten verletzt und in Folge dessen stirbt die Knospe ab. Wenn der Pollen ab Beginn der Blüte direkt zu erreichen ist, nutzen die Käfer den einfachen Weg und fressen direkt in den offenen Blüten. Dadurch bleibt der Schaden an den Fruchtanlagen aus. Da der Raps deutlich mehr Blütenanlagen bildet, als später zu einer Schote heranreifen, kann eine gesunde Pflanze einen gewissen Verlust an Knospen problemlos kompensieren (siehe

Schadsschwellen des amtlichen Dienstes oder unter [www.rapool.de](http://www.rapool.de)).

Die letzten beiden Schädlinge, die den Raps befallen, sind der Kohlschotenrüssler und die Kohlschotenmücke. Beide legen ihre Eier in die Schoten ab, worin sich die Larven anschließend von den Samenanlagen ernähren. Durch den späten Befallszeitpunkt sind bereits die meisten Ertragskomponenten fixiert und die Pflanze hat nur noch wenig Spielraum, den Schaden durch die Schotenschädlinge zu kompensieren. Deshalb ist eine Befallskontrolle während der Rapsblüte besonders wichtig.

Für alle genannten Schädlinge gilt gleichermaßen, dass nach dem Überschreiten der Schadschwelle eine Bekämpfung angeraten ist. Die einzige praxistaugliche Maßnahme, um den Schädlingen Herr zu werden, ist der Ein-



### Neues Insektizidtool online

Ab sofort steht als Ergänzung zur bewährten ProPlant – Schädlingsprognose das neu entwickelte Insektizidmodul von RAPOOL kostenlos unter [www.rapool.de](http://www.rapool.de) zur Verfügung. Es gibt dem Nutzer eine Insektizidempfehlung unter Berücksichtigung der zu bekämpfenden Schädlinge sowie des Rapsglanzkäfer-Befallsdrucks. In weiteren Schritten werden die jeweiligen Auflagen zum Bienenschutz sowie die Anwendungsempfehlungen der Insektizide angezeigt, auch dann wenn Sie in Tankmischungen mit Fungiziden oder Wachstumsreglern angewendet werden.

satz von Insektiziden. Durch die zunehmende Resistenz der Schädlinge gegenüber den weit verbreiteten Pyrethroiden wird die ohnehin eingeschränkte Mittelpalette weiter einge-

ges und damit den optimalen Anwendungstermin für Insektizide. Jedoch sollte dieses System nur in Verbindung mit Gelbschalen genutzt werden. Denn durch ProPlant erfährt man zwar

Stängeln der Rapspflanzen versteckt sind, werden sie von ihren natürlichen Feinden gefunden. Die Weibchen der Schlupfwespen legen ihre Eier direkt in die Larven der Schädlinge



Gefleckter Kohltriebrüssler



Kohlschotenrüssler



Großer Rapsstängelrüssler



Kohlschotenmücke

engt. Neue Wirkstoffe, die in gleicher Weise wirksam und einsetzbar sind, sind in nächster Zukunft ebenfalls nicht zu erwarten. Deshalb muss das Ziel sein, die vorhandenen Mittel so lange wie möglich zu schützen und nur im nötigen Maße einzusetzen. Da jede Anwendung von Insektiziden die Gefahr einer Resistenzentwicklung fördert, müssen alle unnötigen oder prophylaktischen Anwendungen unterbleiben. Um die Notwendigkeit einer Anwendung abzuschätzen, sind dem Landwirt sehr hilfreiche Werkzeuge an die Hand gegeben. Das auf der Rapool-Homepage ([www.rapool.de](http://www.rapool.de)) verfügbare Prognosesystem ProPlant ermöglicht eine sehr genaue Vorhersage des Schädlingszuflu-

den Termin des Zufluges, jedoch kann das System keine Aussage über Befallshöhe und Bekämpfungswürdigkeit der Schädlinge geben.

### Nützlinge fördern

Im Kampf gegen die tierischen Schädlinge ist man jedoch nicht allein und bekommt von vielen Seiten Unterstützung. Winzig kleine Schlupfwespen gehören zu den wichtigsten natürlichen Gegenspielern der bekannten Rapsschädlinge. Die ausgewachsenen Schlupfwespen wandern von den letztjährigen Rapsschlägen in die neuen Rapsfelder ein und suchen dort die Larven der Schädlinge.

Selbst wenn diese gut in den Blattstielen und

ab. Während sich die Wirtslarven ganz normal entwickeln und sich zur Verpuppung in den Boden zurückziehen, wächst in ihnen die Larve der Schlupfwespe heran. Im nächsten Jahr schlüpft dann statt eines Schädlings eine junge Schlupfwespe, die ihrerseits wieder Eier in die Larven der Rapsschädlinge ablegt. Da die Schlupfwespen über Winter auf dem ehemaligen Rapsfeld verbleiben, werden sie durch eine tief wendende Bodenbearbeitung so tief verschüttet, dass sie im nächsten Sommer nicht bis zur Bodenoberfläche gelangen können und somit zu Grunde gehen. Daher kann eine reduzierte Bodenbearbeitung nach Raps helfen, die Nützlingspopulation zu schützen.

Neben der angepassten Bodenbearbeitung hat der Verzicht auf unnötige Insektizidmaßnahmen einen positiven Effekt auf das Überleben der Schlupfwespe. Wie am Beispiel des Rapsglanzkäfers sind Parasitierungsraten von 50% und mehr in der Praxis keine Seltenheit. Neben den beschriebenen Schlupfwespen gibt es noch eine weite Bandbreite an Räubern, Krankheiten und Nematoden, die viele der Schädlinge abtöten, bevor sie im Raps einen Schaden anrichten können. Natürliche Gegenspieler können die Schädlingspopulation jedoch nur langfristig auf ein geringeres Niveau bringen. Bei Starkauftreten von Schädlingen ist nach wie vor der gezielte Einsatz von Insektiziden nötig! (siehe Tab.1).

**Tabelle 1: Frühjahrsschädlinge bekämpfen, Resistenzentwicklung vorbeugen**

Schädling	Rapsglanzkäfer-Befallsdruck (Schadsschwellen)	Resistenzgruppe				
		IRAC 3		IRAC 4a	IRAC 9b	IRAC 22a
		Pyrethroide Klasse I	Pyrethroide Klasse II	Neonicotinoide	Pyridin-Anzomethrine	Oxadiazine
	Mavrik	Karate; Trafo Nexide, Fastac	Biscaya, Mospilan			B4
	Trebon	Bulldock, Decis Fury, weitere				B2
		CythrIn 250 EC		Plenum 50 WG	Avaunt	B1
Rapsstängelrüssler, Kohltriebrüssler	kein RGK	✓	oder ✓			
	RGK < Schadsschwellen	✓				
	RGK > Schadsschwellen	✓	oder ✓		plus ✓ oder ✓	
Rapsglanzkäfer vor Blüte	RGK < Schadsschwellen	✗	✗	✗	✗	✗
	RGK > Schadsschwellen			✓	oder ✓	oder ✓
Schotenschädlinge	RGK gering	✓	oder ✓	oder ✓		
	RGK stark	(✓)		✓		

Rapool, R. Kahl, 2013, Mittelpalette Stand 08.02.13. Je nach Tankmischung kann sich die Bieneneinstufung von B4 nach B2 ändern! Amtliche Empfehlung und Herstellerhinweise beachten.

**Dr. Alexander Döring**

Fon 02941.296477  
Fax 02941.2968477  
doering@dsv-saaten.de

